

Anlage

zur Medieninformation des LfULG 19/2018 vom 31.7.2018

Titel: „Massenhaftes Auftreten des Buchsbaumzünslers im Dresdner Elbtal“

Biologie und Fotomaterial

Der Schaderreger überwintert als Raupe geschützt in den Gespinsten auf den Buchsbäumen oder in deren näherer Umgebung. Im Frühjahr werden die Raupen bei Temperaturen über 7 Grad Celsius wieder aktiv, beginnen zu fressen und setzen ihren Entwicklungszyklus fort. Nach der Verpuppung der Raupen im Juli kommt es zum Schlupf der Falter, die ihre Eier an die Blätter des Buchsbaumes legen. Die Falter leben nur 1 bis 2 Wochen. Die Eientwicklung ist mit einer Woche auch sehr kurz. Die Eier werden bevorzugt an den äußeren Blättern abgelegt. Die Jungraupen wandern dann ins Innere der Büsche. Sie verursachen einen Schabefraß an den Blättern und spinnen mehrere Blätter zusammen. Ältere Raupenstadien fressen das ganze Blatt bis auf die Mittelrippe ab. Ganze Triebe werden zu einem Gespinst zusammengezogen, in dem sich auch anfangs grünliche Kotkrümel befinden. Die Raupen verpuppen sich in den Gespinsten. Abhängig von den klimatischen Bedingungen können in unserer Region bis zu drei Generationen auftreten.



Foto LfULG: Befallsbeginn - Schabefraß und zusammengesponnene Blätter



Foto LfULG: Gespinst mit Kotkrümel



Foto LfULG: Larve des Buchsbaumzünslers im Gespinst



Foto LfULG: Kahlfraß durch den Buchsbaumzünsler



Foto LfULG: Junge Larve und Schabefraß

Foto LfULG: Falter des Buchsbaumzünslers

